(Vortrag im Olmützer Volksbildungsvereine.) Im Vortragssaale der Handelsakademie hielt gestern Herr Dr. Stefan Hock, Dozent der Wiener Universität seinen zweiten Vortrag über das Thema „Der deutsche Roman“. Er begann seinen interessanten Vortrag mit der Charakterisierung der Goethe’schen Romane und ging dann auf das Gebiet der Novelle über, der er von dem Zeitpunkte ihrer Neugestaltung unter Boccaccio bis in die Hälfte des 19. Jahrhunderts folgte und als ihre Vertreter unter anderen Kleist und Hauff nannte. Hierauf kam er auf den Einfluß, den der englische Romandichter Walter Skott auf die deutsche Literatur ausübte, zu sprechen und widmete dem mährischen Roman-Schriftsteller Karl Postel, der sich jedoch den Namen Sealsfield beigelegt hatte, seine anerkennende Beachtung. Mit großer Schärfe richtete sich Herr Dr. Stefan Hock gegen die Schreibweise des Karl May und der zahlreichen aus der Feder schriftstellernder Frauen hervorgegangenen Romanwerke, ebenso gegen den Stil und die Tendenz der von Heinrich Heine gegründeten unter dem Namen „Das junge Deutschland“ entstandenen Kunstrichtung. Der Vortragende verfolgte hierauf die Gestaltung des Romanes in seinen folgenden Entwicklungsstadien und gelangte schließlich zu Spielhagen, dessen vortrefflichsten Roman „Problematische Naturen“ er besonders hervorhob. Sein Vortrag wurde von der zahlreichen Zuhörerschaft, unter der sich viele Damen befanden, mit reichem Beifall ausgezeichnet.

Aus: Mährisches Tagblatt, Olmütz. 30. Jahrgang, Nr. 66, 22.03.1909, S. 5.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, September 2018